

Anfrage Parkraumbewirtschaftung

Die unterfertigte Bezirksrätin von KPÖ-LINKS in Mariahilf stellt zur Bezirksvertretungssitzung am 12. Juni 2025 gemäß § 24 GO-BV folgende

Anfrage

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher!

Ich bitte Sie um die Weiterleitung der folgenden Anfrage an die zuständigen Stellen der Stadt Wien:

Liegen der Stadt Pläne vor die vorsehen das Parken in Wien kurz- oder mittelfristig -- in Anlehnung an andere europäische Großstädte -- teurer zu machen?

Wenn ja gibt es dabei Pläne nach Zonen, wie etwa Innenstadt und Stadtrand, zu unterscheiden?

Begründung

Unlängst hat der VCÖ – der Verkehrsclub Österreich – festgestellt, dass das Parken in Wien im europäischen Vergleich nach wie vor sehr günstig ist. Laut Stand vom 20. Mai 2025 kostet eine Stunde Parken in Wien 2,60 Euro, während im Zentrum von Amsterdam mit 8,70 Euro mehr als das Dreifache verlangt wird.

Die Expert*innen des VCÖ weisen zudem darauf hin, dass pro Parkplatz rund 12,5 m² öffentliche Fläche beansprucht werden. Bei etwa 480.000 öffentlichen Stellplätzen entspricht das in Summe einer Fläche so groß wie Neubau, Josefstadt und die Innere Stadt zusammen.

Diese großzügige Flächenwidmung für den ruhenden Verkehr schafft einen fortbestehenden Anreiz, trotz Wiens hervorragend ausgebauter öffentlicher Verkehrsinfrastruktur weiterhin das Auto zu nutzen – vor allem, wenn man es günstig und wohnungsnah abstellen kann. Der Anteil des motorisierten Individualverkehrs am gesamten Verkehrsaufkommen hat sich in Wien in den letzten zehn Jahren kaum verändert.

Eine an das europäische Niveau angepasste Parkraumbewirtschaftung könnte hier einen entscheidenden Hebel darstellen, um mehr Wiener*innen zum Umstieg auf U-Bahn, Straßenbahn oder Fahrrad zu bewegen.

Dr. Carina Karner

Quelle:

<https://www.derstandard.at/story/3000000270425/parken-in-der-stadt-ist-zu-billig-sagt-der-vcoe>

KPO LINKS